

Inhaltsverzeichnis

1	Charakterisierung des Untersuchungsgegenstands	1
1.1	Problemstellung	1
1.1.1	Gang der Untersuchung	5
1.2	Das empirische Bild	6
1.2.1	Kommunikationsdienstleistungssektor in Deutschland	6
1.2.2	Vergleich der Weltregionen	9
1.2.3	Kommunikationsdienstleistungen im internationalen Handel	11
2	Technische und institutionelle Besonderheiten internationaler Märkte für Kommunikationsdienstleistungen	16
2.1	Grundlagen	16
2.1.1	Formen des internationalen Dienstleistungshandels	17
2.1.2	Physikalisch-technische Aspekte elektronischer Kommunikationsmedien	20
2.1.2.1	Netztyp	20
2.1.2.2	Übertragungstechnik	21
2.1.2.3	Übertragungsmedium	22
2.1.2.4	Übertragungskapazität	24
2.1.3	Konvergenz der Kommunikationsdienstleistungen	24
2.2	Telekommunikationsdienstleistungen	25
2.2.1	Nationale Marktform und Grundstruktur internationaler Telekommunikation	26
2.2.1.1	Beidseitige nationale Monopole	26
2.2.1.2	Einseitige nationale Marktliberalisierung	30
2.2.1.3	Beidseitige nationale Marktliberalisierung	35
2.2.2	Übertragungsmedium und Grundstruktur internationaler Telekommunikation	38
2.3	Dienstleistungen der Informationstechnologie	40

2.3.1	Technische Struktur und institutioneller Rahmen des Internets	41
2.3.2	Anreizstruktur und mögliche Ineffizienzen der Verkehrsführung im Internet	47
2.3.2.1	Fehlende Netzzusammenschaltung	49
2.3.2.2	Vertikale Integration	50
2.3.2.3	Preisbildung für Netzzusammenschaltung	50
2.3.2.4	Wirtschaftspolitische Relevanz der Anreizstrukturen	52
2.3.3	Elektronischer Geschäftsverkehr	52
2.3.3.1	Ebenen des elektronischen Geschäftsverkehrs	53
2.3.3.2	Digitalisierungsgrad des elektronischen Geschäftsverkehrs	54
2.3.3.3	Wertschöpfungskette des elektronischen Geschäftsverkehrs	57
2.4	Audiovisuelle Dienstleistungen	59
2.4.1	Eigenschaften audiovisueller Dienstleistungen	59
2.4.1.1	Ökonomische Besonderheiten	59
2.4.1.2	Gesellschaftspolitische Funktion	61
2.4.1.3	Kulturelle Funktion	62
2.4.2	Audiovisuelle Dienstleistungen im internationalen Handel	63
2.5	Zwischenergebnis	65
3	Anforderungen an ein multilaterales Regelwerk	66
3.1	Handelsliberalisierung und zwischenstaatliche Kooperation	67
3.1.1	Theoretische Konzepte	67
3.1.2	Notwendigkeit einer internationalen Zusammenarbeit	74
3.1.3	Kooperationsformen	79
3.1.4	Implikationen für die Handelspolitik	85
3.2	Neue Dimension des Marktzugangs	88
3.3	Die Theorie bestreitbarer Märkte als wettbewerbstheoretisches Referenzmodell	91
3.3.1	Modellannahmen und Ergebnis	91

3.3.2	Kritik an der Theorie	93
3.3.3	Bestreitbarkeit von Kommunikationsdienstleistungsmärkten	97
3.3.4	Auswirkungen auf die Handelspolitik	102
3.4	Kriterien für ein effizientes multilaterales Regelwerk	106
3.4.1	Marktzugang	107
3.4.2	Kompetitive Marktstruktur	108
3.4.3	Kompatibilität	109
3.4.4	Transparenz	111
3.4.5	Rechtssicherheit	113
3.4.6	Dynamische Effizienz	115
3.5	Zwischenergebnis	116
4	Das bestehende Regelwerk des GATS für Kommunikationsdienstleistungen: Innovation und Defizite	117
4.1	Allgemeine Vertragsverpflichtungen für internationale Dienstleistungstransaktionen	117
4.1.1	Vertragstext	118
4.1.2	Liste der Liberalisierungsverpflichtungen	121
4.1.3	Zusatzvereinbarungen zum GATS	122
4.2	Vertragsverpflichtungen für Telekommunikationsdienstleistungen	123
4.2.1	Anhang zur Telekommunikation	125
4.2.2	Das vierte Protokoll zum GATS	126
4.2.3	Das Referenzpapier für die nationale Regulierung	127
4.2.4	Kooperation mit der Internationalen Telekommunikationsunion	129
4.3	Vertragsverpflichtungen für Dienstleistungen der Informationstechnologie	130
4.3.1	Einordnung des elektronischen Geschäftsverkehrs	131
4.4	Vertragsverpflichtungen für audiovisuelle Dienstleistungen	133
4.5	Exkurs: Vertragsverpflichtungen für den internationalen Handel mit Sachgütern der Informationstechnologie	134

4.6	Geforderte Kriterien und bestehendes Regelwerk: Kongruenz und Diskrepanz	137
4.6.1	Marktzugang	137
4.6.2	Kompetitive Marktstruktur	141
4.6.3	Kompatibilität	143
4.6.4	Transparenz	146
4.6.5	Rechtssicherheit	151
4.6.6	Dynamische Effizienz	154
4.6.7	(Miss-)Erfolg des GATS?	155

5	Reformvorschläge für ein effizientes GATS-Regelwerk	157
5.1	Reform der Struktur des GATS-Vertrags	158
5.1.1	Struktur der Listen der Liberalisierungsverpflichtungen	158
5.1.2	Gültigkeit der Meistbegünstigungsklausel	160
5.2	Einordnung des elektronischen Geschäftsverkehrs in die WTO-Rechtsordnung	161
5.2.1	Elektronischer Geschäftsverkehr mit materiellen Gütern und physischer Lieferung	163
5.2.2	Elektronischer Geschäftsverkehr mit Dienstleistungen und elektronischer Erbringung (elektronischer Dienstleistungshandel)	163
5.2.3	Elektronischer Geschäftsverkehr mit digitalisierten Produkten und elektronischer Übermittlung	167
5.2.4	Berücksichtigung der Kriterien	170
5.3	Reform des GNS-Klassifikationsschemas	170
5.3.1	Telekommunikationsdienstleistungen	173
5.3.2	Internetdienstleistungen	175
5.3.3	Audiovisuelle Dienstleistungen	176
5.3.4	Grundlage zur Lösung des Kulturvorbehalts	177
5.4	Reform des Referenzpapiers für die Grundzüge nationaler Regulierung	178
5.4.1	Die Vorteilhaftigkeit der multilateralen Einigung auf nationale Regulierungsziele	179

5.4.2	Ausdehnung der Reichweite	180
5.4.3	Konkretisierung der Zielsetzung	183
5.4.4	Erweiterte Verpflichtung zur Netzzusammenschaltung	184
5.4.5	Kostenermittlung	186
5.4.6	Universaldienstverpflichtung	187
5.4.7	Zusätzliche Verpflichtungen	188
5.5	Reform der Verbindung zwischen WTO-Recht und nationalem Recht	189
5.5.1	Unterschiedliche Formen der Verknüpfung der Rechtsmaterien	190
5.5.2	Vertragliche Verpflichtung zur direkten Wirkung	195
5.5.3	Direkte Wirkung der Entscheidungen des Streitschlichtungsorgans	196
5.5.4	Mittelbare Wirkung durch WTO-vertragskonforme Auslegung	197
5.5.5	Klagerecht des WTO-Sekretariats gegen Vertragsverletzungen einzelner Mitgliedstaaten	197
5.5.6	Klagerecht von Privatpersonen gegen Vertragsverletzungen einzelner Mitgliedstaaten	198
5.5.7	Bewertung	199
5.6	Reformen außerhalb des GATS	200
5.6.1	Reform weiterer WTO-Abkommen	200
5.6.2	Privatwirtschaftliche Lösungsansätze	204
5.6.3	Kooperation mit internationalen Organisationen	206
5.7	Umsetzung der Reformvorschläge innerhalb des Verhandlungsmandats	207
6	Zusammenfassung	210
	Literaturverzeichnis	216

Verzeichnis der Abbildungen

<i>Abbildung 1:</i> Exportentwicklung in Deutschland 1991–1999	14
<i>Abbildung 2:</i> Internationale Telekommunikationsverbindung zwischen nationalen Monopolisten	27
<i>Abbildung 3:</i> Internetinfrastruktur	47
<i>Abbildung 4:</i> Digitalisierungsgrad des elektronischen Geschäftsverkehrs	57
<i>Abbildung 5:</i> Politisches Spannungsfeld (inter-)nationaler Interessen in der Handelspolitik	79

Verzeichnis der Tabellen

<i>Tabelle 1:</i> Umsatz mit Kommunikationsdienstleistungen in Deutschland 1997–2002	7
<i>Tabelle 2:</i> Umsatz mit Kommunikationsdienstleistungen in Westeuropa 1997–2002	8
<i>Tabelle 3:</i> Kennzahlen des ITK-Sektors im internationalen Vergleich für das Jahr 2000	9
<i>Tabelle 4:</i> Umsatz mit Kommunikationsdienstleistungen nach Weltregionen 1999–2002	10

<i>Tabelle 5:</i> Mobilfunkteilnehmer nach Weltregionen 1995–2000	10
<i>Tabelle 6:</i> Internetanschlüsse nach Weltregionen 1995–2000	11
<i>Tabelle 7:</i> Elektronischer Geschäftsverkehr (B2B) nach Weltregionen 2000–2004	11
<i>Tabelle 8:</i> Entwicklung des Ex- und Imports von Kommunikationsdienstleistungen für Deutschland, die USA, das Vereinigte Königreich und Italien 1989–1999	12
<i>Tabelle 9:</i> Anteil der Kommunikationsdienstleistungen am deutschen Dienstleistungshandel 1990–1999	13
<i>Tabelle 10:</i> Grenzüberschreitende Telekommunikation 1995–1999	14
<i>Tabelle 11:</i> Formen des elektronischen Geschäftsverkehrs in Abhängigkeit vom Digitalisierungsgrad	56
<i>Tabelle 12:</i> Bestandteile der Wertschöpfungskette des elektronischen Geschäftsverkehrs	58
<i>Tabelle 13:</i> Gefangenendilemma im internationalen Handel	75
<i>Tabelle 14:</i> Neue GNS-Klassifikation für elektronische Kommunikationsdienstleistungen	172